

EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

# DREUNZIG





So eine Meisterschaft gebiert bildgewaltige Vergleiche. Ein "dorniger Weg über eine lange Zeit" liege hinter der Mannschaft von Altona 93, befindet etwa Dirk Barthel. Er ist 1. Vorsitzender des Vereins und öffnet im Interview auf Seite 17 seine Gefühlsschatulle. Als "willkommener Zwischengang auf dem Weg zum Festessen" bezeichnete Ragnar Törber, 2. Vorsitzender, den Titelgewinn vergangenen Sonntag bei Halstenbek-Rellingen. Der erste Hauptgang wird am 26. Mai gereicht, einen Vorgeschmack gibt's in unserer Vorschau auf Seite 22. Nach Abpfiff in Halstenbek schmückten sich die Spieler mit geschmackvollen Mützen, bedruckt mit "Hamburger Oberförster". Eine Anspielung auf eine beliebte Tirade von Trainer Andreas Bergmann. Dabei taugt "Du Oberförster" nicht mal als Beleidigung für Polizisten, wie das Amtsgericht Berlin-Tiergarten kürzlich entschied. Mehr Rechtsberatung in diesem Heft: siehe Seite

Noch zwei Siege bis zum Aufstieg. "Wie auf ner Achterbahn im Dauerflug", heißt es bildgewaltig im EM-Ohrwurm "80 Millionen" von Popsänger Max Giesinger. Ja, auch er hat sein Herz an Altona 93 verloren. Was die 3. A-Jugend damit zu tun hat: ab Seite 8.

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

19.

Bilanz In 15 Ligaduellen siegte der AFC gegen Süderelbe zehnmal (30:12 Tore) Torreigen Schon neunmal fielen in Partien mit Süderelbe-Beteiligung acht Tore oder mehr Konstanz Der AFC verlor bislang zweimal – in der Meistersaison 18/19 waren es sechs Niederlagen Auswärtsserie Seit nunmehr 403 Tagen ist Altona in der Fremde in der Liga ungeschlagen



Hammerhart? Mit dem FC Süderelbe gastiert der Tabellenletzte beim frischgebacken Hamburger Oberliga-Meister. Tabellenletzter? Ja, denn mit 62 gelben, drei gelb-roten sowie sechs roten Karten ist der FC Süderelbe derzeit Schlusslicht in der Fairness-Tabelle der Oberliga: Aktuell 75 Karten (zwei gelbe und zwei rote kommen noch für das Team hinter dem Team hinzu) schlagen zu Buche.

Die großen Fragen lauten: Soll der AFC heute mit einer B-Elf antreten, um Leistungsträger vor Verletzungen zu schützen, die womöglich in der Aufstiegsrunde ausfallen? Oder lieber im Spielfluss bleiben,



75 Jahre FC Süderelbe

um nach der Oberliga-Meisterschaft auch den Aufstieg in die Regionalliga Nord feiern zu können? Nicht so einfach darauf Antworten zu finden, denn der FC Süderelbe kann auch richtig stark - auf dem Platz: Eindrucksvoll haben es die Harburger gerade erst mit einem ungefährdeten 3:0-Erfolg gegen den ETSV bewiesen. Wenige Wochen zuvor schlugen sie Dassendorf mit 1:0.

Trotz Platzierung im Niemandsland der Tabelle hat der FC Süderelbe etwas zu feiern. In Kürze steht das 75-jährige Vereinsjubiläum des Clubs ins Haus, Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle - und allen einen fairen und verletzungsfreien letzten Spieltag.

## HAVEN'T WE MET BEFORE?

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinkram.

#### Heute: Der Fußballclub Süderelbe von 1949 e.V.

Es ist der letzte Spieltag der Saison und auf der AJK ist der FC Süderelbe zu Gast. Das gab es bereits einmal: am Himmelfahrtstag 1982. Doch damals kam der FC Süderelbe als Tabellenführer nach Altona.

Leider fiel dieses Spiel in die kurze Zeit zwischen den späten 70ern und frühen 80ern, in denen es kaum Fundstücke und Fotos vom Altona 93 gibt. Die Bücher über den Verein weisen auf diesen Seiten Bleiwüsten auf, die Vereinszeitung erschien unregelmäßig und das Stadionheft erst ab 1984 wieder. Doch zum Glück fliegen bei mir viele Schnipsel herum, von denen ich gar nicht mehr weiß, woher sie genau stammen. Da haben wir beispielsweise ein Autogramm von Uwe Knodel, ein ausgeschnittenes Mannschaftsfoto mit einer Holsten Edel-Werbung auf der Rückseite und einen Artikel, der aus dem Hamburger Abendblatt (HA) stammen müsste.

Sie alle weisen "Euco" als Brustsponsor auf, eine Eigenmarke von EDEKA, die vor der Saison als Sponsor eingestiegen waren, um den erstmals in die fünftklassige Landesliga abgestiegenen AFC wieder zu alter Stärke zu verhelfen. So stellte Altona 93 das teuerste Team der Landesliga, das im Wesentlichen aus der EDEKA-Betriebsmannschaft bestand und erst spät in Tritt kam. Das Spitzenspiel am letzten Spieltag zog der Verein groß auf, Laut Vereinschronik wurden Freibier, Würstchen und eine Blaskapelle aufgeboten. 3.800 Zuschauer\*innen,

3.000 mehr als der Schnitt in der Saison, sahen ein "begeisterndes Spiel" (HA), in dem zwei der wenigen Spieler dominierten, die nicht bei EDEKA arbeiteten.

Der erst 19-jährige Peter Peim musste für den "streikenden" Torwart Siegmund einspringen und vorne wirbelte, wie bereits die ganze Saison, Jean Bontoux. 25 Tore hatte er in dieser Saison bereits erzielt und gegen Süderelbe gelangen ihm zwei weitere. Zwei Jahre später wird er von Bernd Enge, der sein Geld auch mit Lebensmittelgeschäften verdiente (das bekannteste wurde später von Laas und Stanislawski geführt), mit markigen Worten für den FC Süderelbe abgeworben werden. Doch in dieser Saison wollte er mit Altona 93 aufsteigen. Nach 20 Minuten führte der AFC bereits mit 4:0, am Ende stand es 5:0. Altona 93 teilte sich die Meisterschaft mit dem FSV Harburg und es kam zu einem Entscheidungsspiel vor einer noch größeren Kulisse am Rothenbaum, in dem Peim die Nerven flatterten, sodass das Spiel 2:3 verloren ging. Auch ein zweites Entscheidungsspiel, gegen den Zweiten der Parallelstaffel, den 1. SC Norderstedt, verlor der AFC.

Zwei meiner Schnipselbilder müssen also aus einer späteren Saison stammen. Sie zeigen zwar die Torschützen Bontoux, Metz und Kawohl, doch die Torhüter wurden getauscht, der Trainer hieß jetzt Willi Reimann und auch die Neuzugänge Walter Frosch und Uwe Knodel sind bereits dabei.



# TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Altona 93	33	24	7	2	89:29	60	79
02	TuS Dassendorf	33	23	5	5	92:34	58	74
03	Niendorfer TSV	33	18	7	8	84:49	35	61
04	ETSV Hamburg	33	17	9	7	67:42	25	60
05	Hamburg-Eimsbütteler BC	33	16	10	7	74:51	23	58
06	TSV Sasel	33	15	8	10	75:54	21	53
07	USC Paloma Hamburg	33	14	7	12	56:54	2	49
08	FC Süderelbe	33	13	9	11	85:59	26	48
09	SC Victoria Hamburg	33	13	7	13	75:66	9	46
10	TSV Buchholz 08	33	13	7	13	63:61	2	46
11	TuRa Harksheide	33	12	9	12	59:61	-2	45
12	SV Halstenbek-Rellingen	33	11	9	13	69:66	3	42
13	SC Concordia Hamburg	33	11	5	17	69:89	-20	38
14	FC Alsterbrüder	33	10	4	19	70:90	-20	34
15	SV Rugenbergen	33	8	5	20	50:82	-32	29
16	FC Türkiye Hamburg	33	9	2	22	45:83	-38	29
17	FC Union Tornesch	33	6	6	21	43:99	-56	24
18	Düneberger SV	33	5	2	26	38:134	-96	17

POS.	KADER	41	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TOHE	H(1)\	HAUS
MF	Sejdija, Bujar	5	27.07.98	31	2630	7	-	11
TW	Lohmann, Dennis	24	23.10.90	28	2510	-	-	-
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	28	2491	2	-	2
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	29	2358	5	1	-
MF	Przondziono, Gianluca	17	14.01.00	27	2179	11	2	9
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.93	29	2168	15	-	21
MF	Grosche, Moritz	30	28.01.02	24	1886	1	-	6
AW	Saibou, Abdul	3	28.10.02	23	1700	1	3	5
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	25	1575	7	6	15
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.95	23	1546	2	5	7
ST	Tobinski, Rasmus	27	29.04.98	23	1520	14	6	14
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.00	22	1409	3	6	11
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.97	19	1085	-	7	4
ST	Ampofo, Ezra	26	06.12.04	24	1040	1	13	7
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	18	846	2	9	6
ST	Glissmann, Lenny	19	21.11.04	25	804	6	18	6
ST	Ajkic, Selim	9	02.03.01	24	589	5	19	5
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.97	12	464	-	5	5
AW	Goransch, Adrián	20	25.01.99	6	463	-	2	1
ST	Gries, Michael	11	07.06.01	10	418	3	7	3
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.92	4	360	-	-	-
MF	Abrahamyan, Narek	21	11.06.96	7	351	-	5	1
ST	Zaher, Julius	15	03.12.99	7	279	-	5	3
MF	Schauer, Martin	13	29.12.99	10	197	1	9	-
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.94	12	162	1	9	1
ST	Borgmann, Marcus	14	02.06.00	4	63	-	4	-
AW	Petzschke, Yannick	31	16.08.92	2	25	-	2	-
MF	Feigenspan, Mika	2	10.10.99	2	10	-	2	-







































































































# Dödödop!

Wie Popstar **MAX GIESINGER** Trikotsponsor einer Jugendmannschaft von Altona 93 wurde – und welchen Platz der Fußball in seinem Leben einnimmt

Text und Fotos: Stephan Bartels

in bisschen irritiert gucken die anderen schon.

Erstmal, weil da überhaupt das Bild von einem
Typen auf dem Trikot ist, ungewöhnlich genug
für Werbung auf herkömmlicher Fußballbekleidung.
Und dann steht daneben auch noch "Elf von 80 Millionen" und darunter der Name "Max Giesinger". Die
Gegner würden dann immer wissen wollen, wie einer
der führenden deutschen Popstars auf das Trikot der
3.A-Jugend von Altona 93 gekommen ist, sagt Kapitän
Oscar Ritter. "Ich antworte dann: lange Geschichte",
sagt der 17-jährige, "und gebe dann die Kurzform
heraus, und die ist: Einer unserer Trainer ist mit Max
befreundet".

Das stimmt. Dieser eine Trainer bin ich, und ich bin Max Giesinger beruflich begegnet. Der Verlag, für den ich vor ein paar Jahren hauptsächlich gearbeitet habe, hatte die Idee, als neue Einnahmequelle Fanhefte über Musiker zu machen. Giesinger war der erste Versuch, ich sollte der Autor der ganzen Sause sein. Also stieg ich im November 2018 um sieben Uhr morgens in Braunschweig in einen VW-Bus, in dem neben dem Fahrer Max und sein Manager saßen, unterwegs auf Radio-Promo für seine neue Platte. Und schnell wurde klar: Der Typ hatte überhaupt keinen Bock auf den Scheiß, und ich war jetzt auch nicht gerade ein Fan seines beruflichen Schaffens. Aber wir vertrugen uns dann doch ganz gut, und zwischen Magdeburg und Berlin stellten wir fest, dass uns im Leben eigentlich dieselben Themen und Probleme beschäftigen, Eltern, Abgrenzung, so Sachen halt. Als ich abends in der

Hauptstadt aus dem Auto stieg, hatte ich einen neuen Freund. Wir hielten Kontakt über die Jahre, alle paar Wochen trinken wir mal einen Kaffee und spielen auf einem Spielplatz in der Schanze Tischtennis. Ein Dreivierteljahr später bin ich Trainer beim AFC geworden, ich habe den unbesetzten Job bei der Mannschaft meines Stiefsohns übernommen. Letzten Sommer sind wir mit Jungs des Jahrgangs 2006 zum Gothia Cup nach Göteborg gefahren, dem größten Jugendfußballturnier der Welt. Unser Torwart hatte im Bus eine mächtige Bluetoothbox ausgepackt, und aus der dröhnte kurz vor der Fehmarnsundbrücke "80 Millionen" von Max Giesinger. Ich war überrascht, dass meine Jungs den im Repertoire hatten. Und noch mehr, dass sie das Ding textsicher mitsingen konnten. Ich machte ein Video von dem kleinen Konzert, schickte es an Max und schrieb: "Dafür müsstest Du uns eigentlich einen Satz Trikots spendieren". Die Antwort kam noch vor der Fähre nach Rødby: "Geil. Klar, das machen wir." Selten wurde in der Geschichte des Fußballsports ein Sponsor schneller eingetütet. Und das hat sogar Aufmerksamkeit in der Lokalpresse erregt: Das "Hamburger Abendblatt" hat eine größere Geschichte über diesen Deal gemacht, die MOPO dann nachgezogen, wie man das in der Medienbranche nennt.

In der Fußballjugend von Altona 93 hat Musik auf dem Shirt eine gewisse Tradition. Die Techno-Marchingband Meute hat schon Trikots gesponsort, die Kinder-Hiphop-Combo Deine Freunde sogar einen ganzen





großen Jahrgang ausgestattet. Aber Giesinger ist dann schon noch mal eine andere Hausnummer, der Mann ist schließlich erfolgreich im Mainstream unterwegs. Und hat dem Fußball sogar einen guten Teil seines Erfolgs zu verdanken. 2011 ist er bei der Castingshow "The Voice of Germany" zum ersten Mal aktenkundig geworden, auf Platz vier trug es ihn im Finale, aber es erging ihm wie den meisten Kollegen, die durch solche Sendungen berühmt wurden: Es folgte nicht viel daraus. Sein erstes Album "Laufen lernen" lief, wohlwol-

er, "die Fußballer hatten es auch mit den Mädchen am leichtesten." Er … nicht. Er hatte ja inzwischen auch eine andere Fertigkeit entwickelt, die für ihn bedeutsamer war als Sport. Aber die Sache mit der Gitarre und dem Singen betrieb er erstmal für sich, ohne große Öffentlichkeit. Doch irgendwann, da war er 14, holte er auf einer Party die Gitarre raus und sang dazu, die Partymeute war verblüfft und hingerissen, vor allen Dingen die Mädchen. Und da erlebte er selbst, was er nur vom Hörensagen kannte: Es gibt noch andere Wege



lend beurteilt, so mittel. "Der Junge, der rennt" sollte 2016 sein letzter Versuch im Deutschpop sein. Darauf befindet sich ein Stück namens "80 Millionen" über die Zufälligkeit der Liebe. Und weil 2016 aber auch eine Europameisterschaft stattfand, zu der Deutschland als amtierender Weltmeister als Favorit antrat, und der Titel irgendwie super passte in einem Land mit 80 Millionen Bundestrainern, schrieb er den Text noch einmal um für eine EM-Version. Es wurde in Deutschland die Hymne des Turniers. "Und für die Platte war es ein Mega-Boost", sagt Max Giesinger, "man kann schon sagen, dass mir der Fußball ziemlich geholfen hat." Das war allerdings nicht so richtig abzusehen früher. Giesinger ist in der Nähe von Karlsruhe aufgewachsen, in Busenbach, knapp 13.000 Leute, und ja, klar: Man war da Fan vom KSC, aber der eigentliche Sport war Tischtennis, die Frauen des TV Busenbach spielten in der Bundesliga und waren sogar mal Deutscher Meister. Auch Max hat damit angefangen, aber so richtig wollte es nichts werden mit seiner Karriere. Sein erstes Punktspiel hat er verloren. Ein zweites hat es nie gegeben.

Für Fußball war er zu schmächtig. Er war zwar schnell und technisch gar nicht so schlecht, aber es war den kräftigeren Typen ein Leichtes, ihn mit kleinen Checks aus dem Rhythmus zu bringen. "Über Fußball konnte man schnell Status und Anerkennung erreichen", sagt als den Sport, um Menschen zu beeindrucken und für sich zu gewinnen. Der Rest ist Pop-Geschichte. Giesinger lebt inzwischen in Hamburg, auf der Schanze ist sein Zuhause. Fußball interessiert ihn eher am Rande. Auf Tour haben sie immer einen Ball dabei, aber auch eine Tischtennisplatte, an der ist er deutlich besser als die anderen. Er tendiert deutlich mehr zum FC St. Pauli als zum HSV, aber sein Auftaktkonzert in den Musiksommer 2024 hat er auf den Abend des Hamburger Derbys gelegt, so viel dazu. Doch jetzt kommt wieder eine EM, und doch, für die interessiert er sich schon. Findet die Art von Nagelsmann gut und auch die pink-lila Auswärtstrikots der Deutschen, und klar wird er die Spiele schauen, so gut es irgendwie geht auf Tour. Denn das ist die Sache mit den Festivals und Open-Air-Veranstaltungen, die seit zehn Jahren seine Sommer bestimmen: Sie laufen parallel zu den großen Turnieren.

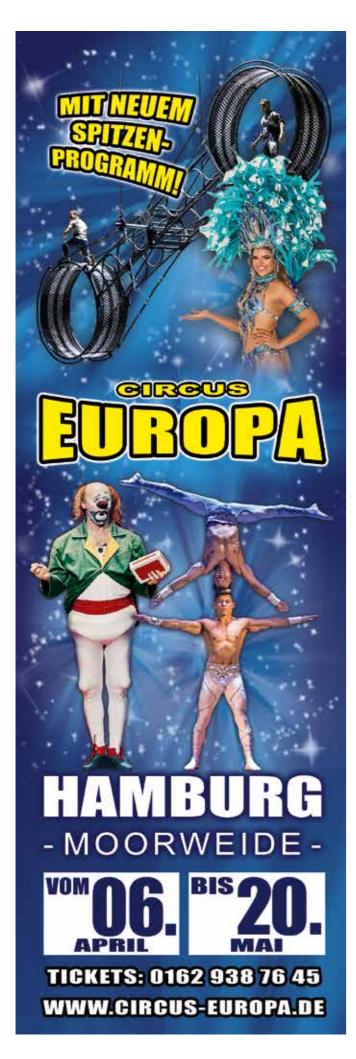
Alternativ könnte er mal bei seiner A-Jugend vorbeischauen. Die Jungs tragen ihn zwar jede Woche über das Feld – leibhaftig aber haben sie den Giesinger noch nicht zu Gesicht bekommen. Wird noch kommen, sagt Max. "Schließlich habe ich von der Mannschaft nicht nur ein Trikot geschenkt bekommen", sagt er, "sondern auch eine lebenslange emotionale Dauerkarte. Und die werde ich nutzen."

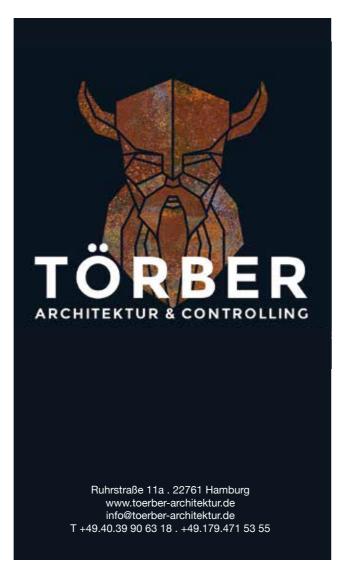


Medizinisches Versorgungszentrum PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER

**Asklepios Klinik St. Georg** Haus K • 1. OG

Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg E-Mail: anmeldung@herz-hh.de www.herz-hh.de









# Volltreffer für Familien, Vorsorge und Gesundheit



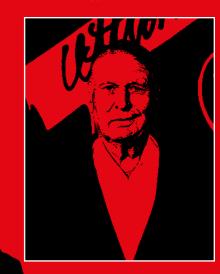
**Du brauchst neue Sportschuhe?**Hol dir die Kohle über
unser Bonusprogramm!





# INTERVIEW 17

Interview: Philipp Markhardt



Eine erfolgreiche Saison neigt sich dem Ende. Der AFC ist Oberliga-Meister, Stadtmeister könnte man auch sagen. Nach dem heutigen Spiel gegen Süderelbe geht es in die Verlängerung: Zwei Relegationsspiele zur Regionalliga Nord stehen an. Dirk Barthel, erster Vorsitzender des AFC, blickt zurück und nach vorn.

#### Hallo Dirk, Sonntagnachmittag hat das Team die Hamburger Meisterschaft gewonnen. Wie hast du den Tag erlebt?

Pure Freude. Es ist schön, von 18 Vereinen der beste zu sein. Es ist immer ein dorniger Weg über eine lange Zeit. Denn auch die anderen können Fußball spielen.

Obwohl der AFC Erster ist, muss er in die Relegation gegen die Meister aus Bremen und Schleswig-Holstein. Wie findest du diese Regelung? Nicht wenige Fans empfinden das als unfair.

Leider können nicht alle Ersten aufsteigen, sonst müssten mehr Mannschaften aus der Regionalliga absteigen. Aber es ist schon ein bisschen schade, nach so einer langen und tollen Saison nicht sofort in die höhere Spielklasse zu kommen.

In den Aufstiegsspielen muss der AFC zur U23 von Werder Bremen reisen und empfängt zu Hause den SV Todesfelde. Bist du damit zufrieden?

Es wäre mir umgekehrt sehr viel lieber gewesen. Das war mein erster Gedanke.

Mit der Regionalliga würde der Club in den semi-professionellen Fußball zurückkehren. Wäre auch etwas Wehmut dabei, die gute alte Oberliga Hamburg zu verlassen? Auf jeden Fall! Die Oberliga Hamburg hat ihren großen Reiz durch viele Hamburger Traditionsvereine und weitere tolle Clubs. Außerdem, praktisch gesehen: Jedes Auswärtsspiel war ohne viel Aufwand zu erreichen.

#### Was war dein schönster Moment in der Saison 2023/2024 - abgesehen vom Titelgewinn?

Eigentlich die ganze Saison, in der Altona zu den Favoriten gehörte und nur zweimal verloren hat. Und es war großartig mitzuerleben, wie unsere Zuschauer der Mannschaft immer zur Seite gestanden haben.

#### Und was war der Aufreger der Saison?

Eigentlich gab es den nicht so richtig. Außer der völlig überflüssigen ersten Niederlage zu Hause gegen Dassendorf. Da war ich schon traurig.

#### Dein Tipp für die Relegationsspiele?

Da halte ich mich zurück. Ich würde mich über einen Aufstieg sehr freuen. Hoffen wir, dass es klappt. "Es ist schön, von 18 Vereinen der beste zu sein"



Halstuch/Bandana

7,50€



**Altona 93 Flexfit Fitted Cap** 33,00€



Altona 93 GymBag

18,93€



Auswärtstrikot Hummel 23/24 69,93€



**Balkenschal** 

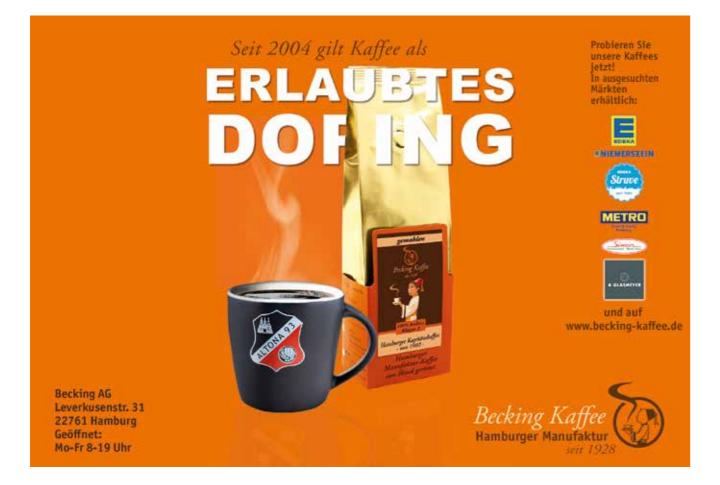
14,00€



Heimtrikot Hummel 23/24

69,93€

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter https://shop.altona93.de. Wir freuen uns auf dich..



#### ATTACKIERTE FAMILIE DANKT ALTONA 93



Vor einigen Monaten hinterließen Unbekannte Abfall und rassistische Plakate an der Wohnungstür einer Schwarzen Familie in der Griegstraße. Altonaer demonstrierten gegen diesen Angriff, Altona 93 sammelte Geld, um der Mutter und ihren zwei Kindern ihren Umzug zu erleichtern - sie fühlten sich nicht mehr sicher.

Mittlerweile haben sie eine neue Bleibe gefunden. Und die Mutter drückt in einem Brief ihre Dankbarkeit aus. gegenüber "den Verantwortlichen, Mitgliedern und Fans dieses wunderbaren Vereins".

Worte könnten nicht ausdrücken, wie dankbar die Familie sei für die Demonstrationen, die Spenden und den Beistand. "Danke dafür, dass Sie gesagt haben: No to racism."

#### HIER GIBT'S KARTEN FÜR DIE AUFSTIEGSRUNDE



Der SV Todesfelde, Werder Bremen II und Altona 93 tragen die Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord aus. Nur die beiden Bestplatzierten steigen auf. Das erste Spiel bestreitet Altona 93 am Sonntag, 26. Mai, um 14 Uhr auswärts in Bremen, auf dem sogenannten Platz 11 (Stand bei Redaktionsschluss 15.5.). Das ist ein Spielfeld direkt südlich des Weserstadions. Sitzplatz kostet 7,50 Euro (erm. 5 Euro), Stehplatz 4 Euro (2 Euro), Tickets an der Tageskasse.

Am Mittwochabend, 29. Mai, tritt der AFC auf der heimischen AJK gegen Todesfelde an (Anstoßzeit bei Redaktionsschluss noch offen). Dauerkarten sind gültig. Wie üblich kostet an der Tageskasse eine Sitzplatzkarte 12 Euro (ermäßigt 10 Euro), eine Stehplatzkarte 8 Euro (6 Euro). Der Vorverkauf läuft über altona93.reservix.de/events.

Am Sonntag, den 2.6., empfängt der SV Todesfelde die Werderaner zum dritten Spiel der Aufstiegsrunde. Und sagen wir so: Vielleicht möchte der AFC-Anhang auch dort supporten. Checkt dafür sv-todesfelde.reservix.de/events.

#### **WERKLEBT** DA AUF'M KLO?



Das Stadion ist kein rechtsfreier Raum. Sieht man schon an der sogenannten Fairnesstabelle der Oberliga Hamburg, die eher Straftabelle heißen müsste. Darin werden Rote und Gelbe Karten gezählt (siehe Seite 4).

Diese Strafmaße bestimmen Schiedsrichter im Eilverfahren. Da mag es vorkommen, dass eine Entscheidung von Zuschauern kritisch hinterfragt wird. Die Stadionordnung setzt Grenzen: Wer den Schiri beleidigt oder beschimpft, fliegt raus.

Was wäre aber, wenn ein bierseliger Zuschauer auf ein Plakat pinselt, als Beispiel: "All Chiedsrichters Are Blindfische"? Unschön wäre das. Aber wohl nicht ahndungswürdig. Schließlich wird Alkohol legal und in nicht geringen Mengen im Stadion ausgeschenkt, da muss man orthografische Aussetzer in Kauf nehmen.

Anders sieht's aus, wenn der Zuschauer dabei einen Joint raucht. Das neue Cannabis-Gesetz bestimmt: In "öffentlich zugänglichen Sportstätten und deren Sichtweite" ist der Konsum verboten.

Saufen erlaubt, kiffen untersagt. Darf man natürlich auch kritisch hinterfragen. Es ist zu begrüßen, dass sich in der AFC-Anhängerschaft anscheinend ein "Bloc" gegründet hat, um diese rechtsphilosophischen Fragen zu reflektieren.

Zu klären wäre, ob es mitunter angebracht sein könnte, einen Regelverstoß zu begehen, um größeres Unheil abzuwenden. Taktisches Foul sozusagen, um einen Kontergesang gegnerischer Fangruppen zu ersticken. Und muss man nicht auch mal Gras fressen? Was ist mit Schmerztherapie nach Kacktoren des Gegners? Und überhaupt: Wann ist ein Hanfspiel als absichtlich zu werten? Wir sind gespannt auf erste Zwischenergebnisse des ACAB.

#### WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Gratulation zum Klassenerhalt! Nachdem am vorletzten Spieltag Nikola Tesla Poppenbüttel 7:3 besiegt hatte, fielen den anwesenden AFC-lern, darunter Trainer Philipp Körner und Torwarttrainer Sascha Kirschstein, die Steine zentnerweise vom Herzen. Nun war klar, dass die 40 Punkte auf dem Konto reichen würden, auch wenn das eigene Spiel am Abend vorher beim direkten Konkurrenten Vicky II 2:1 verloren wurde. Das letzte Heimspiel gegen den großen Barmbek-Uhlenhorst konnte entspannt angegangen werden. Dass trotz eines guten Spiels am Ende 2:1 verloren wurde, mochte wegen des erreichten 12. Platzes in der Landesliga niemand wirklich ärgern.

Saisonabschluss in der Baurstraße. Die Trainer grillen, die Spieler lassen es sich schmecken. Für einige Spieler war es der letzte Auftritt im AFC-Trikot. Wir verabschieden in der nächsten Ausgabe unsere Publikumslieblinge



## WIR SUPPORTEN FUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.















#### Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender Vertriebspartner und Hersteller von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16 22525 Hamburg Telefon 040.39 82 02-0 post@barthel-armaturen.de www.barthel-armaturen.de

## Freie Fahrt voraus!

Am 18.03.2024 öffnet unsere neue Ein- und Ausfahrt.

Vom Kressenweg/Grandkuhlenweg zu unseren Parkplätzen.



Ihr GLOBUS-Team

**GLOBUS Hamburg-Lurup Grandkuhlenweg 11** 22549 Hamburg

Telefonnummer

040 83381-0

Kommen Sie vorbei und genießen Sie die speziellen Gastro-Tage.



Öffnungszeiten

Mo-Sa: 8.00-21.00 Uhr

globus.de/hamburg-lurup

## BEI DER ZWEITEN ISST MAN BESSER

Im ersten Relegationsspiel erwartet den geneigten AFC-Fan ein harter Brocken. Aus 30 Spielen holte SV Werder Bremen II die optimale Punktzahl. 30 Siege bedeuten für die Elf von Trainer Christian Brand stattliche 90 Punkte auf dem Konto – 28 Punkte mehr, als der Zweitplatzierte SV Hemelingen einfahren durfte. An Platz 11, direkt neben dem Weserstadion, erwartet die Altonaer Gaumen ein ansehnliches Angebot an Speisen und Getränken. Sagt zumindest unser Informant, der seit Kindesbeinen den Grün-Weißen die Daumen drückt. Im Schatten des Weserstadions empfiehlt der wohlgenährte Insider mit reichlich Stadionverpflegungserfahrung einfach mal alles. Die Bratwurst vom Umland-Schlachter, die Pommes und ganz besonders die Frikadellen sollen wahre Gaumenschmeichler sein, die mit Haake-Beck runtergespült werden. Zu Preisen, die sich gottlob nicht annähernd im Kosmos des benachbarten Weserstadion-Caterings befinden. Neutral gekleidete Altonaer greifen im Heimbereich zu bei Kaffee und Kuchen in der Stadiongastronomie. Historisch interessierte AFCer könnten zudem einen Abstecher auf die Werder-Insel machen, wo mit dem Restaurant "Der Kuhhirte" die Gründungsgaststätte des SVW liegt. Eine Fährlinie verbindet



die Insel mit dem Osterdeich. Der Anleger befindet sich direkt am Weserstadion. Da der Terminplan den Sonntag als Spieltag vorsieht, wird es gastronomisch schwierig. So haben beispielsweise die klassischen Fan-Lokalitäten in der Straße "Auf dem Peterswerder" allesamt Ruhetag.

26.05.24 14:00 UHR



HH-Volkspark • Winsbergring 7 • 2 040 / 853909-0

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

CONTAINER

BAUSTOFFE

SORTIERZENTRUM

www.luechau.de





DENTO CUP



Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- . Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- · Stuhl -/ und Bankauflagen · Spielpolster
- · Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13 22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55 schaumstoff-luebke.de

### Hautnah an der Elbe! Fis(HBEISL 3

#### Quirlig – Gut und günstig! Direkt an der Großen Elbstraße!

#### HIER EINE KLEINE AUSWAHL

#### **HERAUSGEBER**

Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.

Baurstraße 9, 22605 Hamburg

#### **GESCHÄFTSSTELLE** 040/535 470 41

presse@altona93.de

V.I.S.D.P.

Philipp Markhardt

#### DRUCK

Nettprint Druckerei

#### REDAKTIONSTEAM

Philipp Markhardt, Sven Taucke Stephan Bartels, Jan Stöver, Horst Schröder, Florian Tropp David Schumacher,

#### **EDITORIAL DESIGN**

fischpark | Max Schmeling

#### **FOTOS**

Michael Schwartz



Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

#### www.meat2000.de

Ein Unternehmen der heristo-Gruppe



# FRISCH ZUM ANSTOSS(EN)!





RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.